www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Unser Brief

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim

Nummer 182 - Dezember 2021 bis Februar 2022



Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Adventsandachten 4
Gottesdienste an Weihnachten 5
Weihnachten in der Pandemie 6
Neues aus dem Kirchenvorstand 8
Thomas Messe 11
Warum Layout-Fragen wichtig sind . 12
Musik in der Dankeskirche 13
Wie die Zeit vergeht 14
Konfirmanden machen sich mit dem Schicksal Bad Nauheimer Juden vertraut 18
Neue Konfirmandinnen und Konfirmanden am Lagerfeuer im Gemeindegarten 19
„So viel du brauchst" – Klimafasten 2022 20
Das „Männerfrühstück" auf Reisen . 22
Unsere Gottesdienste 24
Die große Orgel-Entscheidung 26
Das Dankeskirchen-Orgel ABC 29
Weltladen 30
Fairer Stadtrundgang 31
Dienstjubiläum Angela Bartel-Hepp . 32
Evangelische Familienbildung 34
UPDATE unserer sozialen Kanäle 35
Basteln in den Herbstferien und Adventsbasteln 36
Vorabend der Konfirmationen..... 37
Projekte im Grünen 37
Sternwanderung..... 38
Peppige Kinderbücher 40
Kinderseite 42
Frauenkreis 45
Freude und Leid 46
Gemeindeveresammlung 46
Wohin kann ich mich wenden?..... 47

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung:
Bach Akustik, Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Diakoniewerk Elisabethhaus, GfDS, Hörsterland, Rechtsanwältin F. Osbeck, Sanitätshaus Winter, Schlosserei Schulmeyer, Taunus-Apotheke

Impressum

UNSER BRIEF wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim,
Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion: A. Angermann, Pfrn. M. Naumann, T. Zingel, P. Kittlaus, Dr. T. Leichtweiß, Dr. B. Lentz, H. v. Prosch
Fotos: v. Prosch, R. Reitz, U. Schröder, M. Naumann

Gedruckt wurde UNSER BRIEF bei der Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 07. Februar 2022



Die Fensterläden des Lebens öffnen

Am Morgen die Fensterläden des Hauses aufstoßen und sie feststellen – das tue ich sehr gern. Ich sage „Hallo“ zum neuen Morgen und lasse das Licht hinein. Der Tag ist noch jung. Was wird er mir bringen?

Die Adventszeit ist für mich etwas ganz Ähnliches. Advent bedeutet, das Licht ins Leben lassen. Dem Licht im Laufe mehrerer Wochen einen immer größeren Raum geben. Die Kerzen des Adventskranzes entzünden oder sich auch am Licht des Wichernkranzes freuen, der in der Wilhelmskirche unserer Gemeinde leuchtet. Das tut gut. Es macht die Seele weit und es hilft, stärker zur Ruhe zu kommen – angesichts aller Hektik, die die Vorweihnachtszeit immer wieder mit sich bringt.

Unser Alltag ist von vielen Lichtquellen umgeben und erhellt. Positiv sind zum Beispiel Tageslichtlampen, die gegen depressive Verstimmungen helfen. Oder die Lampen an unseren Schreibtischen und Computern. Alles kann aber auch ausgeleuchtet werden, wenn Menschen es wollen. Manchmal in einem gnadenlosen Licht. Im Blick auf unsere Städte spricht man sogar von Lichtverschmutzung, die es verhindert, nachts überhaupt noch den Kosmos, die Welt der Sterne wahrzunehmen.

Dagegen reicht es manchmal schon, wenn eine einzige Kerze da ist. Sie macht den Raum heller und erwärmt das Innerste, erwärmt unser Herz. Zugleich ist ihr Licht auch sanft und verletzlich. Und genau darin liegt ihr Geheimnis: wer sanft berührt ist, kann auch andere Menschen sanft berühren und ihnen achtsam begegnen. Die Adventszeit erinnert uns so an etwas Wesentliches: ein Sinn des Lebens besteht genau darin, einander das Leben heller zu machen.

Wer verletzlich ist, wird empfänglich für den Gott, der sich in seinem Sohn selbst verletzbar gemacht hat und uns genau darin so nahegekommen ist. Und wer es sich zu Herzen nimmt, dass es aus der Dunkelheit heraus langsam heller wird, der kann ganz neu in sich selbst erfahren, was Hoffnung ist.

In der Zeit des Advent gehen wir auf das Licht zu. Es kommt zu uns und ist zu uns gekommen in Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dem Kind von Bethlehem. Er ist und bleibt das Licht dieser oft dunklen, kalten Welt und will auch uns mit seinem Licht hell machen, will uns mit seiner Freude beglücken und erfüllen. So wie es der Prophet Jesaja gesagt hat: „Mache dich auf und leuchte, denn dein Licht kommt und der Glanz Gottes geht auf über dir."

Ich wünsche Ihnen eine lichtvolle, frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Pfarrerin Susanne Pieper



Adventsandachten

Was trägt mich? Was bringt mich wieder in Bewegung? Was beflügelt Geist und Sinn? Diesen Fragen widmen sich die Adventsandachten, zu denen wir an den Adventssamstagen herzlich einladen. Dabei stehen vier Bronzefiguren der Künstlerin Annette Zappe im Mittelpunkt der Betrachtung. Annette Zappe spürt mit ihren Werken den existentiellen Grundfragen des Lebens nach und regt zum Nachdenken über das (Mensch-) Sein an. Musikalisch werden die Andachten von Kantor Frank Scheffler gestaltet.

An jedem Samstag im Advent
um 17 Uhr in der Dankeskirche

Unsere Gottesdienste an Weihnachten

Die Auflistung gibt den Stand der Planung von Ende November wieder. Es ist möglich, dass der Fortgang der vierten Pandemiewelle Änderungen erzwingt - bitte informieren Sie sich deshalb auch auf unserer Homepage über den aktuellen Stand!

Heiligabend, 24. Dezember 2021		
14:30	Bad Nauheim	Waldweihnacht für Familien mit Stationen am Johannisberg
15:30	Bad Nauheim	Christvesper - 2G-Zugang, max. 300 Teilnehmer, Maskenpflicht, Anmeldung
15:30	Schwalheim	Familien-Gottesdienst
16:00	Wisselsheim - Hofgut	Open-Air-Gottesdienst mit Krippenspiel
17:00	Rödgen	Christvesper
17:30	Bad Nauheim	Christvesper - 2G-Zugang, max. 300 Teilnehmer, Maskenpflicht, Anmeldung
18:00	Steinfurth - Fliederhof	Open-Air-Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden
19:30	Bad Nauheim	Christvesper - max. 120 Teilnehmer, Maskenpflicht, Anmeldung
22:00	Bad Nauheim	Christmette - max. 120 Teilnehmerzahl, Maskenpflicht, Anmeldung
22:00	Wisselsheim	Gottesdienst
23:00	Steinfurth	Gottesdienst
23:00	Schwalheim	Christmette mit Mitgliedern des KV und Kantorei

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 2021		
09:30	Steinfurth	Präd. Jägers
10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper
11:00	Wisselsheim	Präd. Jägers
17:00	Bad Nauheim	Pfr. Böhm
19:00	Schwalheim	Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2021		
10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Naumann
19:00	Steinfurth	Pfr. Nickel - mit Texten und Liedern zur Krippe

Die Anmeldung für die Gottesdienste ist ab Mitte Dezember unter www.evangelisch-in-bad-nauheim.de möglich.

Weihnachten in der Corona-Pandemie

Teil 2: Was wir für die Feiertage planen

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür, und wie im vergangenen Jahr erleben wir eine neue, im Ausmaß sogar extrem starke Pandemiewelle mit sehr vielen Infektionen und Krankenhäusern an der Grenze ihrer Belastungsfähigkeit.

Aber es ist doch auch etwas anders als im vergangenen Jahr: Etwa 75% der Jugendlichen und Erwachsenen sind vollständig geimpft. Sie können sich (und andere) zwar weiterhin infizieren, sind aber zumindest in den ersten sechs Monaten nach der Impfung vor schweren Krankheitsverläufen gut geschützt.

Wie sollen und wollen wir mit Blick auf die Gottesdienste an Heiligabend und zu Weihnachten mit dieser Situation umgehen? Natürlich wollen und müssen wir die geltenden Corona-Regeln beachten, und natürlich wollen wir mit der aktuellen Corona-Lage verantwortungsvoll umgehen. Wer einen Gottesdienst besucht, soll sich so weit wie möglich vor Infektionen sicher fühlen und auch nicht den Eindruck haben, selbst für andere gefährlich zu sein.

Wir möchten aber auch so vielen Menschen wie möglich den Gottesdienst (wieder) ermöglichen, weil wir überzeugt sind, dass viele das Bedürfnis haben, an Heiligabend in die Kirche zu gehen, sich dort die Weihnachtsgeschichte anzuhören, die Weihnachtsfreude ganz unmittelbar zu erfahren und sich so auf dieses große Familienfest einzustimmen.

Um beides unter einen Hut zu bringen, hat der Kirchenvorstand gemeinsam mit dem Pfarrteam und den Hauptamtlichen folgende Lösung gefunden:

- **Ab 14:30 Uhr** gibt es **am Johannisberg das Angebot einer Waldweihnacht**. Vor allem Familien können dort im Freien auf einem Spaziergang an verschiedenen Stationen unter anderem die Weihnachtsgeschichte hören. Das Infektionsrisiko draußen ist sehr gering, sodass außer der Wahrung von Mindestabständen keine besonderen Vorkehrungen und Schutzmaßnahmen notwendig sind und auch (ungeimpfte) Kinder hinreichend geschützt sind.
- **Um 15:30 Uhr und um 17:30 Uhr** gibt es in der Dankeskirche jeweils eine **Christvesper unter Anwendung des 2G-Zugangsmodells**: Zutritt haben ausschließlich vollständig geimpfte und genesene Personen, was am Eingang kontrolliert wird. Es können 300 Menschen in die Kirche kommen. Diese beiden Gottesdienste wenden sich nicht primär an Familien, insbesondere gibt es kein Krippenspiel. Wir bitten dringend um eine **Anmeldung**. Jede zweite Bankreihe bleibt unbesetzt, damit kein großes Gedränge entsteht und Abstände zwischen den Personen möglich sind. Es gilt eine allgemeine **Maskenpflicht** für die gesamte Dauer der Christvesper.

- **Um 19:30 Uhr** gibt es in der Dankeskirche eine **eine für alle Menschen offene Christvesper.** Für diesen Gottesdienst gelten die auch sonst üblichen Regeln: Die Zahl der möglichen Teilnehmer ist auf 120 beschränkt, es besteht Abstands- und Maskenpflicht. Auch für diesen Gottesdienst wird um eine Anmeldung gebeten.
- **Um 22 Uhr** gibt es schließlich, wiederum in der Dankeskirche, **eine für alle Menschen offene Christmette**. Auch für diesen Gottesdienst gelten die auch sonst üblichen Regeln: Die Zahl der möglichen Teilnehmer ist auf 120 beschränkt, es besteht Abstands- und Maskenpflicht. Es wird um eine Anmeldung gebeten.
- Die **Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen** (am 25. Dezember und 26. Dezember jeweils um 10 Uhr) sind normale Gottesdienste, die den sonst üblichen Regeln unterliegen. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Der Vollständigkeit halber sei auch noch der **ökumenische Jahresabschluss-Gottesdienst** erwähnt, der am 31. Dezember um 17 Uhr in St. Bonifatius beginnt. Hier haben wir mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern vereinbart, dass für diesen Gottesdienst in den beiden Gemeindebüros jeweils 40 Anmeldungen angenommen werden. Deshalb bitten wir um eine verbindliche Anmeldung.

Noch etwas zur **Organisation**: Für alle Gottesdienste an Heiligabend in der Dankeskirche bitten wir um eine Anmeldung. Bitte bringen Sie Ihre **Anmeldebestätigung**, die Sie per Email erhalten, zum Eingang mit! Das hilft uns sehr, den Einlass zügig zu gestalten und Menschenansammlungen möglichst zu vermeiden. Aus diesem Grunde bitten wir Sie auch, **frühzeitig** zur Kirche zu kommen. Für die 2G-Gottesdienste halten Sie bitte Ihren **Impf- oder Genesenennachweis** bereit, damit unnötige Warteschlangen an den Eingängen vermieden werden.

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Vorgehensweise möglichst vielen Menschen den Besuch eines weihnachtlichen Gottesdienstes ermöglichen können. Auch für ungeimpfte Personen gibt es mehrere Gottesdienst-Angebote. Für Kinder und ihre Familien gibt es ein speziell auf sie zugeschnittenes Angebot, was uns wichtig erschien.

Um das Weihnachtsfest zu dem schönen Erlebnis zu machen, das wir uns alle in diesem Jahr wünschen, bitten wir sehr darum, die genannten Regeln zu beachten und sich insgesamt verantwortungsvoll zu verhalten.

Vor allem aber wünschen wir allen Gemeindemitgliedern, ihren Familien und allen Gästen aus nah und fern eine gesegnete Weihnacht!

Axel D. Angermann im Namen des Kirchenvorstands

Die Anmeldung für die Gottesdienste ist ab Mitte Dezember unter www.evangelisch-in-bad-nauheim.de möglich.

Neues aus dem Kirchenvorstand

Heureka – wir haben einen neuen ehrenamtlichen (!) Kirchenvorstandsvorsitzenden!

Am 12. September wurden zehn Frauen und sechs Männer in ihr Amt als Kirchenvorstände für die nächsten sechs Jahre eingeführt. Sechs Frauen sind neu im Kirchenvorstand: Stephanie Fink, Gabriele Freyer, Karin Hübner, Annette Kunzfeld, Sabine Rühl und Franziska Schmidt.

Der Einführungs-Gottesdienst bot auch eine gute Gelegenheit, den Frauen und Männern zu danken, die jetzt nicht mehr dabei sind, aber in den vergangenen Jahren mit großem Engagement die Arbeit im Kirchenvorstand und damit in der Gemeinde bereichert haben: Gabriele Eilermann, Thomas Leichtweiß, Uta Löber-Kirstein, Carina Neuheuser, Dirk Michel und Tamara Zingel.

Neuer **Vorsitzender des Kirchenvorstands** ist **Ulrich Schröder**. Damit hat unsere Gemeinde nach vielen Jahren wieder einen ehrenamtlichen Vorsitzenden, was eigentlich auch der Normalfall sein sollte. Umso mehr sind wir froh, dass Ulrich Schröder diese ja nun auch sehr arbeits- und zeitintensive Aufgabe ausfüllen möchte und wünschen ihm Spaß an dieser Tätigkeit und natürlich die nötige Unterstützung seitens der anderen KV-Mitglieder wie auch der hauptamtlich Tätigen in unserer Gemeinde. Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands ist nun Pfarrerin Meike Naumann.

Der Kirchenvorstand tagt zehnmal im Jahr, organisiert seine Tätigkeit aber vor allem in verschiedenen Ausschüssen. Wir werden die Tätigkeitsfelder der einzelnen Ausschüsse nach und nach im Gemeindebrief vorstellen, an dieser Stelle seien sie aber zumindest aufgezählt (in Klammern steht jeweils der Name des oder der Vorsitzenden des Ausschusses, soweit diese bereits bestimmt wurden):

- Bauausschuss (Elke Schulze)
- Ausschuss für Diakonie und Seniorenarbeit (Pfrn. Susanne Pieper)
- Finanzausschuss (N.N.)
- Ausschuss für Gottesdienst und Kirchen (Pfrn. Susanne Pieper)
- Ausschuss für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit (N.N.)
- Ausschuss für Kirchenmusik (Volker Gräfe)
- Ausschuss für Mitgliederorientierung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising (MÖF, Elke Schulze)
- Verwaltungsausschuss (N.N.)

Der **Finanzausschuss** wurde neu gebildet. Die Planung und Überwachung der Finanzen ist nicht nur eine Aufgabe, die einen eigenständigen Ausschuss rechtfertigt; vor allem fanden sich mit Andrea Vaupel und Annette Kunzfeld nun zwei KV-Mitglieder, die sich um diese Fragen kümmern möchten, sodass Ulrich Schröder dies nicht mehr als Ein-Mann-Veranstaltung tun muss und auf tatkräftige Unterstützung zählen kann.



Der neue Kirchenvorstand beim Einführungsgottesdienst am 12.09.2021

Außerdem wurden **zwei Kindergarten-Ausschüsse** gebildet, die sich gemeinsam mit den jeweiligen Kita-Leitungen, der Gemeindeübergreifenden Trägerschaft (GÜT) und den Eltern um die Zusammenarbeit mit den beiden Kindertagesstätten an der Wilhelmskirche und am Lee Boulevard kümmern werden. Im Beirat der GÜT für die Kitas ist unsere Gemeinde künftig durch Christian Kühl und Pfrn. Susanne Pieper vertreten.

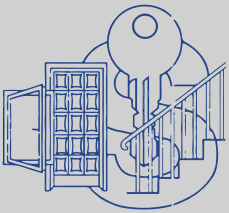
Die Mitarbeit in den Ausschüssen steht übrigens prinzipiell allen Mitgliedern unserer Gemeinde offen. Und in der Tat ist es auch sehr wünschenswert, dass die Gemeindearbeit nicht nur von Mitgliedern des KV organisiert und vorangetrieben wird, sondern dass sich möglichst viele Menschen daran beteiligen. Wenn Sie sich also vorstellen können, in einem der oben genannten Ausschüsse mitzuarbeiten oder einfach mal vorbeischauen wollen, was da eigentlich passiert: Sie sind herzlich eingeladen, mitzumachen!

Auf seinen ersten Sitzungen wählte der KV auch die Mitglieder der **Dekanatssynode**: Karin Hübner, Karlheinz Hilgert und Thomas Völker vertreten in den kommenden Jahren unsere Gemeinde im Kirchenparlament auf Ebene des Dekanats Wetterau.

Intensiv befasste sich der KV mit der **Organisation der Gottesdienste am Heiligen Abend und zu Weihnachten**: Wie wir möglichst vielen Menschen den Besuch eines Weihnachts-Gottesdienstes ermöglichen wollen und dabei verantwortungsvoll mit der leider noch nicht überwundenen Corona-Pandemie umgehen wollen, erläutern wir Ihnen in einem eigenen Beitrag in diesem Heft.

Axel D. Angermann

Anzeige



SCHLOSSEREI
SCHULMEYER
STAHL-ALU-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
BRANDSCHUTZELEMENTE

- Wintergärten
- Tore
- Fenster
- Markisen
- Türen
- Rolläden
- Geländer
- Feuerschutztüren

Ernst-Ludwig-Ring 43 · 61231 Bad Nauheim
Telefon: 0 60 32 / 55 58 · Telefax: 0 60 32 / 68 65

Anzeige

TAUNUS-APOTHEKE
IHR TREFFPUNKT FÜR GESUNDHEIT



Kurstraße 9 · 61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 32088 · Fax: 06032 71533

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.30 bis 13.00 Uhr

Der etwas andere Gottesdienst

Thomas Messe



Immer wieder: Engel!

mit Harfenmusik

3. Advent
Sonntag, 12.12.2021, 17:00 Uhr
Dankeskirche Bad Nauheim

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde, Bad Nauheim



Warum Layout-Fragen wichtig sind

„Hingucker"-Workshop, Teil 2: Was „Corporate Identity" mit Kirche zu tun hat

Ganz grundsätzlich bin ich ja davon überzeugt, dass es erstmal auf den Inhalt ankommt, getreu dem alten Motto: Wo Nutella draufsteht, muss auch Nutella drinsein. Trotzdem ist es aber keineswegs egal, wie das Nutella-Glas gestaltet ist und ob man es im Supermarkt-Regal sofort als solches erkennen kann oder eben nicht.

Das gilt auch für Kirche, wie einige Interessierte aus unserer Gemeinde im zweiten Teil des „Hingucker"-Workshops mit zwei Beraterinnen der Landeskirche feststellen durften. (Über den ersten Teil, in dem es um soziale Medien ging, berichteten wir in der September-Ausgabe des Gemeindebriefs.) Denn was immer eine Kirchengemeinde so tut – und das ist in Bad Nauheim ja nicht eben wenig -, es sollte als Angebot eben dieser Gemeinde erkennbar sein. Das Erscheinungsbild dient der Wiedererkennung, demonstriert nach außen eine Einheit, unterstützt die visuelle Identifizierung und definiert Regeln und Freiräume.

Wie schafft man das? Wichtig sind: eine bewusste Farbauswahl, eine möglichst einheitliche Schrift, ein Logo, gute Bildmotive, bewusst gesetzte Gestaltungselemente und eben ein Gestaltungsraster, ein Layout.

Beispiel Schrift: Wenn Briefe, Mails usw. als solche der Kirchengemeinde wahrgenommen werden sollen, ist es hilfreich, möglichst immer die gleiche Schrift zu verwenden und eben nicht die persönliche Lieblingsschrift des jeweiligen Verfassers. Das schließt nicht aus, für bestimmte Zwecke eine zweite Schriftart zu nehmen, wie wir das etwa mit Comic Sans im Kinder- und Jugendbereich praktizieren. Im Moment verwenden wir neun Schriftarten, das ist eindeutig zu viel. Deshalb sind wir gerade dabei, unsere Vorlagen etwa für Briefe auch unter diesem Gesichtspunkt zu überarbeiten.

Beispiel Plakate: Ein ganz schwieriges Thema, weil fast jeder Mensch eine ganz eigene Vorstellung davon hat, wie ein gutes Plakat aussehen soll, und weil sich meistens viele Gründe anführen lassen, warum gerade dieses eine Plakat in seiner Gestaltung nun eben herausstechen soll. Und tatsächlich wäre es auch eher kontraproduktiv, wenn alle Plakate gleich aussähen. Wahr ist aber auch, dass es sinnvoll ist, wenn ein Plakat schon von weitem als eines der Kirchengemeinde (oder des Kooperationsraums) zu erkennen ist, weil dann Orgelkonzerte, Jazz und Texte, die Thomas-Messe oder eine Sternwanderung für Familien eben als Angebote unserer Gemeinde wahrnehmbar sind und es nicht so aussieht, als habe das eine mit dem anderen rein gar nichts zu tun. Mit diesem Thema wird sich der MÖF – das ist der zuständige Ausschuss, von dessen Kürzel hier nur das Ö für Öffentlichkeitsarbeit wichtig ist – in den kommenden Monaten intensiv beschäftigen. Wenn Sie dabei sein wollen: Sie sind herzlich eingeladen!

Bedauerlich war es, dass trotz Einladung niemand aus den anderen Gemeinden des Kooperationsraums an den Erkenntnisgewinnen der Workshops teilhaben wollte. Unser Dank geht aber erstmal an die wirklich professionelle und auch persönlich sehr angenehme Unterstützung seitens der Landeskirche in Gestalt von Frau Knapp und Frau Arndt!

Axel D. Angermann

Musik in der Dankeskirche

Sonntag, 19. Dezember, 19 Uhr
Hwayoon Lee, Bratsche
Stipendiatin der Anne-Sophie-Mutter-Stiftung
Frank Scheffler, Orgel
Werke von Bach, Mozart, Arvo Pärt und. a.
Benefizkonzert für die neue Orgel, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

31. Dezember, 19 Uhr
Silvesterkonzert mit Barockensemble 'La Réjouissance'
Swantje Hoffmann, Leonard Schelb (Flöte), Frank Scheffler u.a.
Vvk: Deutsches Buchkontor Kintler, Buchhandlung am Park und
Tourist Information, Eintritt 19 € (erm. 17 €)

23. Januar 2022, 11:30 Uhr
Orgelführung in der Dankeskirche

05. Februar 2022, 17 Uhr
BACHzyklus XIV, Orgel: Frank Scheffler

Alle Konzerte finden unter der 2G-Regel statt!

Wie die Zeit vergeht



Die Turmuhr an der Dankeskirche läuft wieder und zeigt die richtige Zeit an. Sie war überdreht gewesen. Da stellt sich mir die Frage, ob unsere Zeit nicht auch überdreht ist?

Etwas zu hektisch, etwas zu konfus, zu rücksichtslos, unberechenbar? Man kann privat ins All fliegen, man kann aber nicht pünktlich von A nach B kommen. Man kann Produkte aus aller Welt kaufen, aber man kann den Hunger in der Welt nicht stillen. Man kann viele Krankheiten heilen, aber steht einer Pandemie nahezu hilflos gegenüber.

Was ist Zeit überhaupt? Nach heutigem Verständnis der Wissenschaft entstanden Raum und Zeit mit dem Urknall. Nüchtern

betrachtet ist die Zeit eine Aufeinanderfolge der Augenblicke, Stunden, Tage, Wochen, Jahre. Sie bestimmt Tag und Nacht und den Wechsel der Jahreszeiten.

Bereits vor 6000 Jahren gab es bei den Sumerern erste Versuche, die Zeit mit Hilfe des Sonnenstandes zu messen, wobei ein Stock im Sand Schatten warf: eine Sonnenuhr. Im späten Mittelalter läuteten die Kirchenglocken zu einer bestimmten Zeit als Orientierung für die Menschen. Mechanische Uhren entstanden in Europa um 1300. Im 16. Jahrhundert folgten federgetriebene Uhren und die Taschenuhr. Quarz- und Digitaluhren sind uns allen bekannt.

All diese Zeitmesser treiben uns an, unser Leben in Einheiten zu zwängen. Sie diktieren unser Tun und Ruhen, unsere Pflichten und unsere Ziele. „Ich habe keine Zeit" – wie oft sagen wir das. Damit schieben wir von uns weg, was uns Ruhe zur Entfaltung geben sollte. Schon kleine Kinder sollen so früh wie möglich sauber werden, sie sollen vor dem Schuleintritt lesen können, Abitur ins acht Jahren und ja nicht zu lange studieren. Familie gründen, Kinder bekommen: irgendwann zwischendurch. Wir kommen eigentlich erst nach der Berufsphase wieder zur Ruhe, wenn wir tun können, was und so langsam oder schnell, wie wir es wollen.

Wenn wir aber nicht mehr können, wie wir wollen, wenn in unserem Leben nichts Bedeutendes mehr passiert, dann zieht sich die Zeit wie Gummi. Auch wenn wir etwas sehnlich erwarten, will sie nicht vergehen. Hecheln wir aber die Arbeitsstunden durch, vergeht die Zeit wie im Flug. Also täuscht uns die Zeit ganz schön.

Jeder Mensch hat ein anderes Zeitgefühl. Das hängt vom Alter ab, von schönen oder nicht so schönen Ereignissen, zu denen wir einen besonderen Bezug entwickelt haben. Zeit ist ein Augenblick, in dem wir erfassen, was in diesem Moment ist. Dann erleben wir bewusst die Gegenwart. Nicht an die Vergangenheit denken und nicht die Zukunft in den Blick nehmen: Das hört man oft von Menschen, die wissen, dass ihre Lebenszeit zu Ende geht. Damit geben sie sich nicht mehr Zeit, aber der Zeit mehr Inhalt.

Wenn es in der Bibel heißt „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde" (Prediger 3, 1-11), dann mahnt uns dies, der Zeit Demut entgegenzubringen; dieser Dimension, die uns tun, halten und loslassen bedeutet.

Vielleicht nehmen wir am Silvesterabend diesen Augenblick besonders intensiv wahr, der uns in ein neues Jahr trägt.

Hanna von Prosch

Anzeige

Wir beraten Sie gerne.
Telefon: 06031 4455

Zuhause glücklich!



Internet: friedberg.gfds-ambulant.de

Weil wir da sind.

Ambulante Pflege · **Diakoniestation Friedberg**

GfDS Gesellschaft für *Diakonie-* & Sozialstationen mbH

Anzeige



Anzeige

Mietwohnungen, Gewerbeflächen, Eigenheime und Baugrundstücke

Bad Nauheimer Wohnungsbau Gesellschaft mbH

Wir sind der kompetente Partner für Sie!

Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Homburger Str. 12 61231 Bad Nauheim
Tel.: 0 60 32/91 70 0 e-Mail: info@bnwobau.de
Fax: 0 60 32/91 70 30 web: www.bnwobau.de

Konfirmanden machen sich mit dem Schicksal Bad Nauheimer Juden vertraut



Zwei Jugendliche des aktuellen Konfirmandenjahrgangs legen am Mahnmal für die Holocaust-Opfer Blumen ab.

Wie kann es gelingen, die Erinnerung an die Verfolgung und Ermordung der Juden unter den Nationalsozialisten wachzuhalten und diesen Teil unserer Geschichte besonders jungen Menschen zu vermitteln? In unserer Konfirmandenarbeit wurde dafür ein Weg jenseits ritualisierter Gedenkveranstaltungen gefunden:

Jeweils am 9. November machen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gedenken an die Pogromnacht im Jahr 1938 auf den Weg vom Gedenkstein auf dem Alten Friedhof über das Mahnmal an die Holocaust-Opfer in der Parkstraße bis zur Synagoge. Initiiert hatte dies vor zwei Jahren Pfarrerin Susanne Pieper, die auch in diesem Jahr eine Gruppe begleitete. Die anderen beiden Gruppen wurden von Pfarrer Rainer Böhm und Gemeindepädagogin Regina Reitz begleitet.

Insgesamt waren in diesem Jahr 41 Jugendliche unterwegs. Auf dem Gedenkstein an der Parkstraße fanden sie unter 278 dort aufgeführten Namen schnell auch den von Elfriede Abraham, die in der Parkstraße 9 in Bad Nauheim lebte und als Haushälterin tätig war. Die Emigration nach Luxemburg bewahrte sie nicht vor der Deportation in das Ghetto von Litzmannstadt (heute Lodz), wo sie im September 1942 im Alter von 39 Jahren ums Leben kam. In den Gesprächen, die sich aus der Schilderung dieses Schicksals ergaben, merkten die Jugendlichen, dass es nicht nur um vergangene Geschichte, sondern auch um unser Denken und Handeln geht, denn nur wenn wir uns erinnern, lernen wir aus der Vergangenheit für die Gegenwart und für die Zukunft.

Im Gedenken an die ermordeten Juden legten die Jugendlichen am Gedenkstein Rosen ab und entzündeten Kerzen. Eine Konfirmandin bewahrte ihre Rose auf, um sie später an der Synagoge abzulegen. Dort vermittelte ihnen Pfarrer i.R. Friedhelm Pieper einen Einblick in das Innere der Synagoge und berichtete vom Leben der Jüdischen Gemeinde in Bad Nauheim.

Gemeindepädagogin Reitz zeigte sich beeindruckt davon, wie aufmerksam und mit welcher Bereitschaft die Jugendlichen sich mit diesem entsetzlichen Teil unserer Geschichte befassen. „Hier können und müssen wir als Christen Haltung zeigen“, ist sie überzeugt und plädiert deshalb dafür, den Gedenkweg, der in diesem Jahr das zweite Mal in dieser Weise gestaltet wurde, auch künftig zum Bestandteil des Konfirmandenunterrichts zu machen.

Axel D. Angermann



Neue Konfirmandinnen und Konfirmanden am Lagerfeuer im Gemeindegarten

Am 11. September 2021 wurden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem vom Konfiteam extra für sie gestalteten Gottesdienst begrüßt.

Im wöchentlichen Unterricht, in verschiedenen Projekten und auf einer Konfifreizeit im nächsten Jahr werden sich die 41 Jugendlichen mit vielen Fragen rund um Glauben, Kirche und Gott beschäftigen.

Der erste Jugendgottesdienst wurde im Gemeindegarten am Lagerfeuer gefeiert. Im Anschluss lernte sich die Gruppe bei Stockbrot und Marshmallows näher kennen.

Pfrin. Meike Naumann



„So viel du brauchst“ – Klimafasten 2022

Landwirtschaft und Ernährung sind Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und Biodiversität – für ein gutes Leben für alle, jetzt und in Zukunft. Auch wir in Bad Nauheim können unseren Beitrag dazu leisten und unseren Alltag bewusster gestalten – nicht zuletzt aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Die Fastenzeit bietet eine gute Gelegenheit dazu.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Die Fastenzeit in den sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Karsamstag (2. März bis 14. April 2022) lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Die ökumenische Aktion Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu machen. Schwerpunkt in diesem Jahr ist unser Grundbedürfnis nach Nahrung. Woher kommen die Lebensmittel, die Sie verwenden, und wie werden sie produziert? Wie sind die Lebensmittel verpackt? Essen Sie fleischarm, vegetarisch oder vegan? Wie energiesparsam bereiten Sie Ihre Nahrung zu? Es gibt viel zu entdecken!

Ideen zum Nachmachen

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Dieses kostenlose Heft kann im Internet unter www.klimafasten.de heruntergeladen werden. Darüber hinaus finden im Rahmen der Klimafastenaktion an vielen Orten Veranstaltungsreihen mit Workshops, Vorträgen und Aktionen statt. Sie haben Interesse, eine Klimafastengruppe zu initiieren oder eine Aktion durchzuführen? Melden Sie sich gerne bei einer unserer Pfarrpersonen!

Klimafasten ist eine ökumenische Initiative von 17 evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern sowie misereor und Brot für die Welt. Das Organisationsteam der Aktion Klimafas-

ten freut sich über Ihre Anregungen und Erfahrungsberichte unter info@klimafasten.de oder auf Social-Media-Kanälen mit #klimafasten. Gerne können Sie auch mit Dr. Hubert Meisinger im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN Kontakt aufnehmen, der die Aktion für die EKHN begleitet: klimafasten@zgv.info



Eine kleine Erinnerung....

Samstagmorgen, Frühstückszeit – meine Tochter ist mal wieder für ein Wochenende vom Studienort zu Hause, und die Zeit verfliegt im Nu. Beim Aufräumen fällt ihr Blick auf den Inhalt unserer gelben Tonne. „Mama, du weißt schon, dass du alle Verpackungen bis in die Einzelteile zerlegen sollst?" Uups, stimmt, da war doch was …. Und die Erklärung kommt auch prompt hinterher. „Die vielen Verbundstoffe sind eh nur schwer recycelbar. Wenn allerdings alle Einzelteile einer Verpackung unabhängig voneinander im Wertstoffhof ankommen, können die Sortiermaschinen in der Müllanlage einfacher und unkomplizierter zum Beispiel alle aluminiumhaltigen Kleinteile aussortieren und recyceln. Ist aber der Joghurtdeckel noch an der Gesamtverpackung dran, wird unter Umständen das gesamte Behältnis einfach verbrannt." Das war mir nicht bewusst.

Flugs alles durchgesehen, Deckel völlig abgetrennt, Einwickelpapiere komplett und nicht nur teilweise in die einzelnen Schichten zerlegt und ab in die gelbe Tonne – das war ja nun einfach! Und ich nehme mir fest vor, ab jetzt wieder daran zu denken!

Und wenn auch Sie sich daran erinnern, alles komplett zu zerlegen, bevor es in die gelbe Tonne wandert, kann zumindest etwas mehr in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden. Das ist immerhin ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz, und das ganz ohne Aufwand.

Dr. Claudia Müller-Ladner

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.evangelisch-in-bad-nauheim.de
Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe:
ub@ev-kirche-bn.de



Die Gruppe im Draisinen-Bahnhof in Waldmichelbach

Die Sonne bewegte uns

Das „Männerfrühstück“ war auf Reisen.

Bei schönstem Herbstwetter startete das „Männerfrühstück“ zu seinem Jahresausflug in den Südlichen Odenwald. Dort erwartete die Gruppe ein besonderes Erlebnis.

In Waldmichelbach standen im Draisine-Bahnhof schon viele gut gepflegte Draisinen bereit. Alle hatten Solardächer. Es sei die weltweit erste solarbetriebene Draisine, versprach der Prospekt. 'Die Sonne bewegt uns auf der Strecke' - so dachte man beim Lesen. Es kam dann aber etwas anders: Die Sonne schaffte es doch nicht ganz alleine.

Die zehn Kilometer lange denkmalgeschützte Strecke forderte den ganzen Einsatz der Beine mit Treten. Sie führte über Viadukte hoch über dem Tal, durch eine weite eindrucksvolle Landschaft und durch Tunnel, von denen einer 700 Meter lang war. Da war Durchhalten angesagt. Am Ende der Strecke waren die Männer ganz schön geschafft und freuten sich auf ein gutes Mittagessen. Danach gab es Gelegenheit zu manchem Gespräch. Aber dann hatte man ja noch den Rückweg mit der Draisine vor sich - nochmals zehn Kilometer!

Ohne Stau und Unfall kam die Gruppe wieder in Bad Nauheim an, wo sie sich mit herzlichem Dank an den Planer und Organisator der Reise verabschiedete. Wie bei allen Treffen sangen sie gemeinsam zum Schluss: „Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen“.

Das Männerfrühstück besteht nun schon seit über zwanzig Jahren. Der Kreis trifft sich jeweils am 1. und 3. Dienstag im



Die weltweit erste Solardraisine



Beim Mittagessen in Mörlenbach

Monat an wechselnden Orten und hat für den Herbst und Winter wieder ein vielfältiges Programm vorbereitet.

Gäste sind willkommen. Näheres ist im Gemeindebüro (Tel. 2938) zu erfragen.

Dieter Ruhland, Pfr. i.R.

Historisches zur Überwaldbahn

Auf der seit 1994 stillgelegten Trasse der Überwaldbahn können Sie rund 10 Kilometer lang auf einer kulturhistorisch bedeutsamen und gleichzeitig einer der schönsten denkmalgeschützten Eisenbahnstrecken Europas zwischen Mörlenbach und Wald-Michelbach mit der Solardraisine fahren. Die Fahrt führt Sie über drei große Viadukte und durch zwei Tunnel. Eine wunderschöne Landschaft mit atemberaubenden Ausblicken garantieren wir Ihnen.

Technisches zur Solardraisine

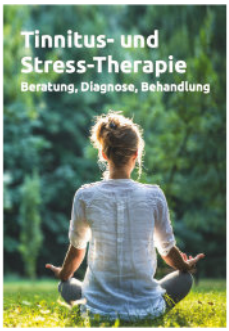
Die Solardraisinen sind Hybrid-Schienenfahrzeuge und bieten bis zu acht Personen Platz. Alle Steigungen sind spielend zu meistern – unabhängig der körperlichen Fitness der Nutzer. Je Fahrtrichtung wird die Draisine immer über den rechten Tretgenerator gesteuert. Mit der gespeicherten Solarenergie wird der Antrieb unterstützt. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 15 Stundenkilometer. Mit einer Solardraisine zu fahren, ist ähnlich dem Fahren eines E-Bikes. Tritt man in die Pedale, springt der Elektromotor zur Unterstützung an. Anders als auf dem Drahtesel, müssen Sie noch nicht einmal das Gleichgewicht halten. Tritt man nicht, dann bleibt die Draisine stehen.

Streckendetails zur Zugtrasse

Die Gesamtfahrstrecke mit unseren Solardraisinen ist ca. 9,6 Kilometer lang. Drei große Viadukte mit bis zu 32 Metern Höhe, sowie ein kleines Viadukt finden sich entlang der Strecke. Ein Großer sowie ein kleiner Tunnel werden durchfahren. Der Große hat eine Gesamtlänge von 679 Metern und bietet teilweise noch den Blick auf das naturbelasse, blanke Felsgestein. Entlang der Strecke eröffnen sich Ihnen einmalige Ausblicke über die Berglandschaft des Odenwaldes.

Siehe:https://www.solardraisine-ueberwaldbahn.de

Anzeige



Tinnitus Therapie Center

Bahnhofsallee 1
61231 Bad Nauheim
Telefon: 06032 - 349 15 52
info@tinnitus-therapie-center.de
www.tinnitus-therapie-center.de

BACH AKUSTIK
Hörgerätefachgeschäft
Hörschule

Bahnhofsallee 1
61231 Bad Nauheim
Telefon: 0 60 32 - 349 15 50
info@bach-akustik.de
www.bach-akustik.de



Unsere Gottesdienste

In der Übersicht finden Sie alle Gottesdienste in der Kernstadtgemeinde, in Steinfurth und Wisselsheim sowie in Rödgen und Schwalheim. Wir haben die Gottesdienste in unserer Gemeinde farblich hervorgehoben.

Dezember 2021

Sa, 4. Dezember	17:00	Bad Nauheim	Pfr. Böhm	Adventsandacht
So, 5. Dezember 2. Advent	09:30	Steinfurth	Präd. Rühl	von und mit Frauen gestaltet
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper	mit Frauen gestaltet
Sa, 11. Dezember	17:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper	Adventsandacht
So, 12. Dezember 3. Advent	09:30	Steinfurth	Präd. Happel	
	09:30	Schwalheim	Präd. Auel	
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Naumann	
	10:45	Rödgen	Präd. Auel	
	17:00	Bad Nauheim	Thomas-Messen-Team	Thema: "Und immer wieder: Engel!"
Sa, 18. Dezember	17:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper	Adventsandacht
	18:30	Rödgen	Pfrn. Wirth	Taizé-Gebet
So, 19. Dezember 4. Advent	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	10:00	Bad Nauheim	Pfr. Böhm	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	

Das umfangreiche Angebot für Heiligabend und die Weihnachtsfeiertage finden Sie einschließlich organisatorischer Erläuterungen in einer gesonderten Übersicht

Fr, 31. Dezember Altjahresabend	16:45	Wisselsheim	Präd. Jägers	
	17:00	B.N. - St. Bonifatius	Pfr. Böhm	Ökumenischer Gd mit Anmeldung bis 30.12., 12 Uhr
	18:00	Steinfurth	Präd. Jägers	
	18:30	Schwalheim	Pfrn. Wirth	

Januar 2022

Sa, 1. Januar	17:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper	Gd zum neuen Jahr
So, 2. Januar 1. So. n. dem Christfest	09:30	Steinfurth	Präd. Schwalm	
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Naumann	mit Abendmahl
	11:00	Wisselsheim	Präd. Schwalm	mit Abendmahl
Do. 6. Januar Epiphanias	18:30	Rödgen	Präd. Auel	GD zu Epiphanias
So, 9. Januar 1. So. n. Epiphanias	09:30	Steinfurth	Präd. Bechstein-Walter	
	09:30	Schwalheim	Pfrn. Wirth	
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper	
	10:45	Rödgen	Pfrn. Wirth	

Aktuelle Informationen: Grundsätzlich sind Gottesdienste in Präsenz möglich - in einigen Fällen kann es aber Einschränkungen geben. Bitte informieren Sie sich deshalb auch auf der Homepage über mögliche Änderungen zu diesem Gottesdienst-Plan! Und: Auch weiterhin gibt es digitale Aufzeichnungen oder Live-Streamings...

Januar 2022

So, 16. Januar 2. So. n. Epiphanias	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Naumann	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
So, 23. Januar 3. So. n. Epiphanias	09:30	Schwalheim	Pfrn. Wirth	
	10:00	Bad Nauheim	Pfr. Böhm	
	10:45	Rödgen	Pfrn. Wirth	
	19:00	Steinfurth	Pfr. Nickel	Taize-Gottesdienst
So, 30. Januar 4. So. n. Epiphanias	10:00	Bad Nauheim	Pfr. i.R. Pieper	

Februar 2022

So, 6. Februar 4. So. v.d. Passionszeit	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Pieper	mit Abendmahl
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
So, 13. Februar Septuagesimä	09:30	Schwalheim	Pfrn. Wirth	
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Naumann	
	10:45	Rödgen	Pfrn. Wirth	
	11:00	Steinfurth	Pfr. Nickel	Tauferinnerung der Konfirmanden
So, 20. Februar Sexagesimä	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Dr. Beiner	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
So, 27. Februar Estomihi	09:30	Schwalheim	Pfrn. Wirth	
	10:00	Bad Nauheim	Pfr. Böhm	im Anschluss: Gemeindeversammlung
	10:45	Rödgen	Pfrn. Wirth	

März 2022

Fr, 4. März	17:00	B.N. - St. Bonifatius	Pfrn. Pieper	Weltgebetstag
	18:00	Steinfurth	Präd. Rühl	Weltgebetstag
So, 6. März Invocavit	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	mit Abendmahl
	10:00	Bad Nauheim	Pfrn. Naumann	mit Abendmahl
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	mit Abendmahl

Die große Orgel-Entscheidung

Worauf kommt es nun an?

In der anstehenden Entscheidung zur Orgel befinden wir uns gerade in einer besonders spannenden Phase.

Als erste Kirchengemeinde unserer Landeskirche müssen wir eine internationale Ausschreibung mit drei Phasen durchlaufen. Dies ist ein standardisiertes Verfahren, das eine Vergleichbarkeit nach zuvor offengelegten Kriterien herstellt. So kann gewährleistet werden, dass alle Firmen die gleichen Chancen haben, und dass sich der geeignetste Bewerber durchsetzt.

Als erstes erfolgte die Prüfung der Firmenqualifikation. Hier mussten die Firmen nachweisen, dass sie für den Auftrag grundsätzlich geeignet sind. Es galten die Firmengröße, der Firmenumsatz der letzten Jahre, die Qualifikation der Mitarbeiter und der Nachweis zweier Projekte in ähnlicher Größenordnung innerhalb der letzten Jahre als Maßstab.

Als zweites erfolgte die Projektausschreibung: Projektgröße, Budget, stilistische Ausrichtung, Disposition, Skizzen, Grundrisse, Zeichnungen und Prospektentwurf mussten als Planungen eingereicht und als Angebot mit Preisen versehen werden.

Als drittes bekamen die Firmen die Möglichkeit, das Angebot nach den Wünschen der Kirchengemeinde und des Orgelsachverständigen nachzubessern.

GROSSE ORGEL
DANKESKIRCHE

Zur besseren Übersicht und Vergleichbarkeit erfolgte die Auswertung tabellarisch. Dabei kann man erkennen: Welche Leistungen sind in den Angeboten enthalten, wo lauern nicht erwähnte, versteckte Kosten? Wo sind Schwachstellen, wo sind qualitative und wo quantitative Unterschiede?

Natürlich kommt der Optik, also dem Orgelprospekt, eine besondere Bedeutung zu, ist sie doch entscheidend für das zukünftige Erscheinungsbild der Kirche. Doch auch Materialqualität, Klangqualität und Spielbarkeit - prüfbar anhand von Referenzorgeln -, die Qualität der Platzausnutzung und die Begehbarkeit der Orgel sind entscheidende Kriterien. Dies wird im vierten Schritt mit den Erfahrungen der bisherigen und noch kommenden Orgelfahrten abgeglichen.

Natürlich ergibt sich aus jeder Bewerbung auch ein Gesamteindruck. Wie viel Akkuratesse und Zeit wurde auf das Angebot verwendet, welche Hinweise gibt es auf die innere Motivation des Orgelbauers, das Projekt zum Erfolg zu führen?

In all dem steckt sehr viel Arbeit. Aber so sehr das umfangreiche Verfahren uns zu Beginn als Herausforderung erschien: Es ist eine Garantie, dass für das vorhandene Budget auf jeden Fall das bestmögliche Ergebnis entsteht! Und dafür arbeiten wir, die Mitglieder des Orgelbaukreises, sehr gerne.

Kantor Frank Scheffler

Vorfreude auf Vergabe und Präsentation

Wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, wurde das Ergebnis des Auswahlverfahrens der Orgelbauer bereits im Kirchenvorstand diskutiert. Sobald der Beschluss des KV und die Genehmigung der EKHN vorliegen, wird die ausgewählte Orgelbaufirma beauftragt. Wir hoffen, dass wir im ersten Quartal 2022 die neue „Große Orgel Dankeskirche" in einer öffentlichen Veranstaltung vorstellen können.

Schenken und spenden

Wein und Prosecco zur Orgel – Pralinen mit Orgelmotiven

Weihnachten naht und Sie suchen ein Geschenk?

Mit dem Kauf jeder Flasche Orgelwein (Riesling oder Pinot Noir) und - neu zu Silvester - Prosecco von der Weinhandlung Fertsch (siehe Seite 26) oder einer Packung Orgelpralinen von der Confiserie Odenkirchen spenden Sie auch für die neue Orgel. Die beiden Firmen unterstützen das Projekt mit viel Engagement. Vielen Dank!

Nach den Konzerten wird wieder Orgelwein zum Probieren und Mitnehmen angeboten.

Ihr persönlicher Ton

Ein Geschenk mit Dauerwirkung und viel Emotion für sich selbst oder jemand anderen ist eine Pfeifenpatenschaft. Ab 25 Euro können Sie zum Paten werden oder eine Patenschaft verschenken und namentlich einen Platz im Stifterbuch der Dankeskirche bekommen. Es weist Stifterinnen und Stifter seit 1906 auf und liegt auf dem Tisch am Eingang der Dankeskirche zur Ansicht aus.

Vergebene und noch freie Patentöne finden Sie neben vielen weiteren Informationen zum Orgelprojekt auf der Stellwand in der Dankeskirche. Der jeweils aktuelle Stand steht unter www.orgel-dankeskirche.de/pfeifenpatenschaften.

Benefizkonzerte

Wir freuen uns sehr, dass nach der durch Corona bedingten Zwangspause die Bereitschaft zu Benefizkonzerten ungebrochen ist. Am 19. Dezember kommt erneut die Bratschistin Hwayoon Lee, die uns als Stipendiatin der Anne-Sophie-Mutter-Stiftung 2020 ein berührendes Konzert bescherte. Manuel Fischer-Dieskau und seine Celloklasse sowie Opus 4, die Gewandhaus-Posaunisten aus Leipzig, freuen sich auf ein Wiedersehen. Bitte haben Sie aber auch Verständnis dafür, wenn aktuell geplante Benefizkonzerte wegen der Coronalage auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden müssten.

GROSSE ORGEL
DANKESKIRCHE

FERTSCH
Handel seit
1847

TRENZ

GROSSE ORGEL
DANKESKIRCHE

Der Wein zur Orgel

Ein himmlischer Dreiklang



Riesling Kabinett
Weingut Trenz
Rheingau, trocken
0,75 9,90€



Pinot noir, Rotwein
Weingut Trenz
Rheingau, trocken
0,7 5 11,90€

NEU: OrgelSecco Riesling, 0,75 7,90€

Ein prickelndes Register vom Weingut Trenz

Genießen und spenden – Wir unterstützen das Orgelprojekt für die Dankeskirche.

Von jeder Flasche ‚Wein zur Orgel' oder OrgelSecco, geht eine Spende an das Projekt. Daher beliefern wir Sie in Bad Nauheim ab der ersten Flasche kostenfrei. Bestellung per Telefon oder Mail.
Online-Bestellung: **www.weinhandel-fertsch.de**

Weinhandel Fertsch - Gute Weine vom Sommelier.

Tel:06032 - 31 207 Di - Fr: 10 - 13 Uhr, kontakt@weinhandel-fertsch.de
Ladengeschäft: Zahnfabrik, Frankfurter Straße 70a, 61231 Bad Nauheim
Di - Fr: 15 - 19 Uhr Sa: 10 - 14 Uhr

Das Dankeskirchen-Orgel ABC `J´

Vom Jugendstil bis zum Jazz

In der heutigen Fortsetzung des Orgel-ABCs geht es um den Buchstaben `J´.

Orgelregister mit dem Anfangsbuchstaben J gibt es nur zwei: Zum einen die Jubalflöte, eine sehr hell klingende Flötenstimme, die jubelnde Klänge hervorbringt. Außerdem gibt es das `Jeu celeste´, ein anderer Name für `Vox coelestis´. Hier wirkt ein physikalischer Effekt, den man beim Pfeifenstimmen benutzt: Zwei leicht gegeneinander verstimmte Pfeifen bringen eine klangliche Unruhe – Schwebung genannt – hervor, die normalerweise unerwünscht ist. Beim Pfeifenstimmen kann man durch das Nachlassen der Schwebung erkennen, dass die Pfeife in die richtige Richtung gestimmt wird. In Verbindung mit den richtigen zarten Klangfarben kann die Schwebung aber auch sehr angenehm wirken, nicht umsonst heißt sie `himmlische Stimme´. In der neuen Orgel wird mindestens ein schwebendes Register eingebaut werden, vielleicht sogar zwei.

J wie Jugendstil: In dieser Zeit ist der erste Prospekt der Orgel von 1906 entstanden. Er passte damals perfekt in das Innere der Kirche. Inzwischen hat sich das Innere aber sehr stark verändert, ist leichter und heller geworden. Der ursprüngliche Prospekt würde deshalb heute vermutlich zu massiv im Raum wirken. Jugendstilelemente sind aber trotzdem auch in der neuen Orgel denkbar.

J wie Jazz: Immer mehr Kompositionen im Jazz-Stil entstehen mittlerweile für die Orgel. Die Hammondorgel-Spielerin Barbara Dennerlein hat seit den 90er Jahren ihren Hammondorgelsound auf die Kirchenorgel übertragen. Erstaunlicherweise kann man auf beiden Instrumenten die gleichen Spieltechniken anwenden und damit wunderbare Effekte erzielen. Das zeigt die Wandlungsfähigkeit der Orgelkultur mit einer extrem großen stilistischen Vielfalt von Renaissance bis Moderne.

Kantor Frank Scheffler

GROSSE ORGEL
DANKESKIRCHE

Anzeige





Globale Solidarität in der Pandemie

Die Coronakrise zeigt, wie wichtig der faire Handel ist

Ein Fairer Adventskalender mit Leckereien aus aller Welt, Weihnachtsmandeln, Datteln aus Ägypten, Filzwaren aus Nepal, Karten aus handgeschöpftem Papier und nicht zuletzt Krippen und Figuren aus Olivenholz direkt aus Palästina – in der Vorweihnachtszeit erwartet die Kundinnen und Kunden des Weltladens Bad Nauheim wieder ein attraktives Warenangebot.

Dieses breite Sortiment zeigt, dass es nach schwierigen Zeiten in der Pandemie wieder aufwärts geht mit dem Fairen Handel. Deutschlandweit legten die Umsätze im ersten Halbjahr um vier Prozent zu. Auch im Weltladen Bad Nauheim zeigen die Verkaufszahlen wieder nach oben. „Das freut uns vor allem für die Handelspartner in der ganzen Welt, die durch die Pandemie hart gebeutelt wurden", sagt Agnes Römer, die Vorsitzende des Vereins „Bad Nauheim fair wandeln", der den Weltladen trägt.

Noch ist die Coronakrise für die Partner der Weltläden allerdings nicht ausgestanden. Aufgrund geringer Impfquoten stiegen zum Beispiel die Infektionszahlen in Vietnam zuletzt rasant an. In Hanoi haben die Behörden eine Ausgangssperre verhängt. Bis Anfang Oktober durften die Menschen nicht zur Arbeit gehen. Viele beliebte Handwerks- und Stoffprodukte aus diesem Land konnten nicht geliefert werden. Auch Fair-Trade-Betriebe in Südafrika mussten wegen hoher Infektionsquoten schließen. Besonders betroffen sind Keramikprodukte.

Gleichzeitig beweist die Coronakrise aber auch, wie wichtig globale Solidarität durch den Fairen Handel gerade in Krisenzeiten ist. Da die Weltläden die Senkung der Mehrwertsteuer im zweiten Halbjahr 2020 nicht an ihre Kundinnen und Kunden in Deutschland weitergegeben und in eine Fairwertsteuer für ihre Partner im Süden verwandelt haben, konnten sich die Projektpartner über Spenden von 500.000 Euro freuen. Auch haben die meisten Fair-Trade-Einkäufer in Deutschland ihre Aufträge trotz beträchtlicher Lieferprobleme nicht storniert. Viele Projektpartner in armen Ländern konnten deshalb wenigstens einen Teil ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten.

Zudem werden inzwischen auch mehr Lebensmittel komplett in den Herkunftsländern hergestellt. Das gilt zum Beispiel für Datteln aus Ägypten, Schokolade aus Ghana, viele Köstlichkeiten aus Kolumbien oder etwa den beliebten Bad Nauheimer Stadtkaffee aus einer Frauen-Kooperative in Honduras. Und wie jedes Jahr verzichten die Weltläden beim Verkauf der Olivenholz-Waren aus

Palästina fast ganz auf einen eigenen Gewinnanteil. Fast die gesamten Einnahmen aus dem Verkauf dieser Waren fließen an die Initiative Lifegate, die Menschen mit Behinderung in Israel und in Palästina in das tägliche Leben integriert.

„All dies ist nur möglich, weil unsere Kundinnen und Kunden auch in schwierigen Zeiten das Schicksal der Menschen in anderen Teilen der Erde nicht vergessen", freut sich Agnes Römer bei allen verbliebenen Corona-Einschränkungen auf eine sehr lebendige Adventszeit im Weltladen.

Wolfgang Kessler

Weltladen Bad Nauheim
In den Kolonnaden 15
Tel.06032-9493105



Fairer Stadtrundgang

Das Bildungsteam des Weltladens Bad Nauheim lädt zu einem fairen Stadtrundgang ein. Wir nehmen unser Einkaufs- und Konsumverhalten unter die Lupe, hinterfragen es und finden Alternativen. Wir decken Zusammenhänge auf, nämlich was unser Handeln mit den ökologischen sowie sozialen Missständen in anderen Regionen unserer Welt zu tun hat.

An fünf Stationen wird unser Umgang mit Textilien, Lebensmitteln und digitalen Begleitern beleuchtet. Dazu nur einige Zahlen: die Produktion von „Fast Fashion" setzt jährlich rund 1,45 Milliarden Tonnen Kohlenstoffdioxid frei. In Deutschland „produzierte" jede Person 2018 jährlich 227 Kilogramm Verpackungsmüll. Für die Herstellung eines Kilos Rindfleisch werden 15.500 Liter Wasser benötigt. Ein Handy mit einem Gewicht von 80 Gramm hinterlässt einen ökologischen Rucksack von 73 Kilogramm. Hintergründe dazu werden auf dem knapp zweistündigen Weg erläutert und Lösungen vorgestellt. Abschließend bietet der Besuch des Weltladens einen Einblick in sein vielfältiges, attraktives und fair gehandeltes Warenangebot, kleine Verkostungen inklusive.

Kommen Sie mit auf diesen Stadtrundgang, entdecken Sie Möglichkeiten und Wege zu einem nachhaltigen fairen Konsum.

Bei Interesse (Gruppengröße max. 10 Personen) Anmeldung: Tel.: 06032-94 93 105; Mail: mail@bad-nauheim-fair-wandeln.de

Angela Bartel-Hepp feiert Dienstjubiläum

30 Jahre in der Kita Lee Boulevard



Die Jubilarin (3.v.l.) konnte unter anderem Pfarrerin Susanne Pieper (2.v.l.), Karlheinz Hilgert (ehemaliger Vorsitzender des aufgelösten Kindergartenvereins) und Pfarrer i.R. Dr. Ulrich Becke (4.+5.v.l.) begrüßen.

Am 05. August 1991 begann für Angela Bartel-Hepp ein neuer Abschnitt in ihrem Leben: Sie wurde Teil des Teams der Kita Lee Boulevard. Mittlerweile sind 30 Jahre vergangen und noch immer hält sie ihrer Kita, nun als Leiterin, die Treue. Sie selbst vergleicht ihr Jubiläum mit einer guten Ehe: „Anfangs ist alles neu, man probiert viel aus, braucht Zeit, sich kennenzulernen. Alles ist aufregend. Nach einer Weile wird es ruhiger und man lernt die Ecken und Kanten des anderen kennen und auch damit umzugehen. Nach vielen Jahren kommt irgendwann eine gewisse Gelassenheit."

Als Bartel-Hepp im Lee Boulevard anfing, gab es vier altersgetrennte Gruppen, 16 Mitarbeitende, darunter sieben Vollzeitkräfte. In der Mittagspause fanden an zwei Tagen die Teamsitzungen statt, die restlichen dienten der Vorbereitung für die pädagogische Arbeit. 30 Jahre später sieht die Sache anders aus. Es gibt fünf Stammgruppen, zwei altershomogene und drei altersheterogene. 19 Mitarbeitende, darunter jedoch nur noch vier Vollzeitkräfte, arbeiten durchgehend von 07:15 bis 16:00 Uhr. „Die Rahmenbedingungen haben sich immer wieder verschlechtert, dafür sind die Anforderungen und die Verantwor-

tung für die Fachkräfte wesentlich höher geworden. 2020 wurde das Kinderfördergesetz (KiföG) durch das „gute Kita-Gesetz" (KiQuTG) nachgebessert. Seitdem sind die Rahmenbedingungen wieder auf einem besseren Weg. Nur der Fachkräftemangel macht vielen zu schaffen", so Bartel-Hepp.

Im Gegensatz zu den Rahmenbedingungen blieb die religionspädagoische Arbeit im wesentlich gleich. „Schon immer haben wir eng mit der Kirche zusammengearbeitet. Wir halten Gottesdienste sowie Andachten ab, veranstalten Taufgottesdienste und die Kinder werden vor Schuleintritt gesegnet", erklärt Bartel-Hepp. Offenheit zu allen Religionen und Kulturen war ihr von Anfang an wichtig. So wundert es kaum, dass Besuche in der russisch-orthodoxen Kirche und der Moschee eine Selbstverständlichkeit sind. Ende 2020 fand ein Trägerwechsel statt. Seit sie zum Dekanat Wetterau gehörten, sei der Kontakt zur Kirchengemeinde noch enger, sagt sie.

In 30 Jahren passieren viele Ereignisse, die im Gedächtnis bleiben. Sie alle aufzuzählen sprengt den Rahmen sämtlicher Artikel. Bartel-Hepp erzählt eine Anekdote: „Ein kleiner Junge stand am Fenster, um seinen Eltern zu winken. Als die Eltern weg waren, stand er immer noch dort und weinte. Die Hauswirtschaftskraft sprach ihn an „Oh, warum weinst Du denn?" „Weil meine Eltern weg sind." Sie versuchte ihn zu trösten und da sie das Kind noch nicht kannte, fragte sie: „Bist Du ein Junge oder ein Mädchen?" Das Kind dachte einen Moment lang nach und sagte:



Frau Bartel-Hepp im Jahr 2000 in der Kita

„Das weiß ich nicht. Aber ich frag mal meine Eltern."

Mit alten und aktuellen Weggefährten, ehemaligen Mitarbeitenden und Freunden feierte Bartel-Hepp ihr Jubiläum – selbstverständlich in den Räumen der Kita. Für die Zukunft wünscht sie sich, dass die Gruppengröße an die heutigen Ansprüche angepasst werde, denn leider liege diese in Hessen immer noch bei 25 Kindern wie vor 50 Jahren. „Ich freue mich auf weitere schöne Jahre in unserem Haus und hoffe, dass wir auch in Zukunft gute Bildungs- und Erziehungsarbeit leisten dürfen. Dazu sollte die Politik für ausreichend Fachkräfte sorgen. Denn die heutigen Erzieherinnen und Erzieher sind schon lange an ihrer Belastungsgrenze", sagt Bartel-Hepp abschließend.

Florian Jung

Aktuelle Angebote der Evangelischen Familienbildung

Die Evangelische Familienbildung Wetterau bietet Veranstaltungen und Kurse digital, draußen oder drinnen im Gemeindezentrum der Wilhelmskirche an. Alle Angebote unterliegen einem aktuellen Schutz- und Hygienekonzept. Die Gesundheit der Kursteilnehmer*innen und Kursleiter*innen liegt uns sehr am Herzen.

Spielstube – Fit für die Kita
jeweils montags und mittwochs um 9:00 Uhr

Die Spielstube für Kinder ab 18 Monaten ist die beste Vorbereitung auf die anstehende Kita-Zeit. Zweimal in der Woche treffen sich die Kinder mit einer Pädagogin und jeweils einem Elternteil zum Spielen, Singen, Malen und Basteln. In einer entspannten Atmosphäre wird gemeinsam gefrühstückt, und nebenbei wird der Umgang mit Gleichaltrigen geübt.

Die Kursplätze werden nach dem Alter der Kinder vergeben. Ist der Kurs ausgebucht, nehmen wir Sie auf die Warteliste und melden uns bei Ihnen.

Ausgleichsgymnastik für Frauen
jeweils montags um 20:00 Uhr

Bewegungsmangel ausgleichen, Ihre Kondition und Fitness aufbauen, sowie Ihre Muskulatur dehnen und kräftigen, darum geht es in diesem Gymnastikkurs. Nehmen Sie sich die Auszeit, um fit zu bleiben und sich wohl zu fühlen.

DanseVita: freies Tanzen für Frauen
jeweils montags um 20:30 Uhr

Getanzt wird leichtfüßig und lebendig, was uns innerlich und äußerlich bewegt. Es braucht keinerlei Vorkenntnisse, doch Freude an Bewegung zur Musik und dem spontanen Selbstausdruck. DanseVita ist eine Methode der Selbsterfahrung, Vitalisierung, Persönlichkeitsentwicklung und Sinnfindung im Tanz, hier im achtsamen und freudvollen Kontakt mit anderen Frauen.

Heidrun Kroeger-Koch

Anmeldung:

Geschäftsstelle der Evangelischen Familienbildung Wetterau
Tel. 06031 1627800 oder über
info@familienbildungwetterau.de

www.facebook.com
/familienbildungwetterau/

www.instagram.com
/ev.familienbildungwetterau/

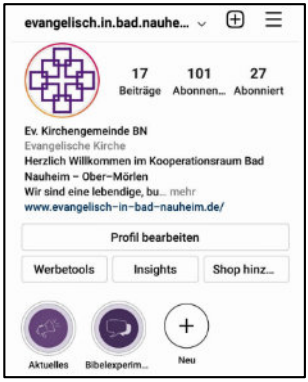
Weitere Kurse finden Sie auch auf unserer Internetseite

www.familienbildungwetterau.de

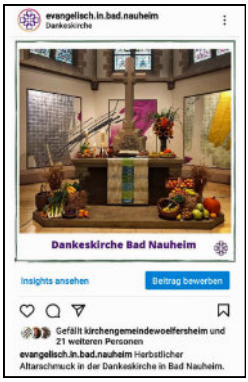
*Die Evangelische Familienbildung sucht Kursleiter*innen für Eltern-Kind Kurse, Musikpädagogische Angebote, Gymnastik-Kurs usw. Bei Interesse senden Sie Ihre kurze Bewerbung mit Lebenslauf an: kube@familienbildungswetterau.de*

UPDATE unserer sozialen Kanäle

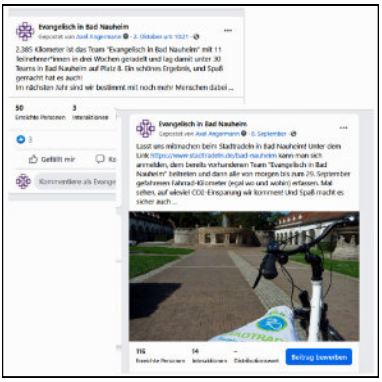
Und was in den letzten Wochen auf Instagram und Facebook zu sehen war:



#1



#2



#3



#4

#1 Danke für 100 Follower auf Instagram!

#2 Geschmückter Altar in der Dankeskirche zu Erntedank

#3 Teilnahme an den Aktionen Stadtradeln und

#4 Klimabänder

#5 Orgelwein mit Hanns Fertsch und Volker Gräfe

#6 Dritter Podcast „Bad Nauheimer Orgelgespräche“

Die sozialen Medien im Überblick

Homepage: www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Facebook: Evangelisch in Bad Nauheim

Instagram: evangelisch.in.bad.nauheim

Youtube: Evangelische Kirchengemeinde Bad Nauheim

Podcast Kirchengeflüster:
www.evangelisch-in-bad-nauheim.de/inhalt/Podcast-Kinder/

Basteln in den Herbstferien und Adventsbasteln

Kinder und Familien basteln in den Herbstferien mit viel Freude Sonnenfänger und Herbstschmuck. Das Strahlen in den Gesichtern zeigt deutlich die gute Stimmung an den Nachmittagen.

Mitarbeitende und Kinder freuen sich schon auf das große **Adventsbasteln am 11. Dezember.** Leider kann es noch nicht in der gewohnten Form stattfinden. Die Mitarbeitenden und ich sind sicher, dass es auch in der alternativen, den Corona-Maßnahmen entsprechenden Form, für uns alle ein besonderes und tolles Event in der Adventszeit sein wird.

Anmeldungen für Kinder ab 6 Jahren bitte an Gemeindepädagogin Regina Reitz.

Gemeindepädagogin Regina Reitz





Hoffnungsvoller Blick nach vorne

Die Zukunftswerksatt für Kinder, Jugendliche und Familien unseres Kooperationsraums fand am 03.11.2021 in Ober Mörlen statt.

Alle Anwesenden waren sich einig: Gemeinsam können wir neue Ideen verwirklichen, uns gegenseitig inspirieren und unterstützen.

Mit konkreten Plänen und vielen Ideen für die kommenden Jahre endete das Treffen von Mitarbeitenden aus allen Gemeinden des Kooperationsraums.

Gemeindepädagogin Regina Reitz



Vorabend der Konfirmationen

An den Vorabenden der Konfirmation, am 4. und 18. September feierten die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2020/ 2021 zusammen mit ihren Familien in einem festlichen Gottesdienst coronakonform das Abendmahl miteinander. Zwei Konfiteamerinnen, Hannah Bohnet und Vera Mörler, deckten anschaulich im Altarbereich der Dankeskirche den Tisch des letzten Mahles Jesu mit seinen Jüngern. In der lebensnahen Schilderung der ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten der Jüngergruppe konnte die Gemeinde sich auf besondere Weise wiederfinden. So wurden alle in das festliche und befreiende Abendmahlsgeschehen mit einbezogen und erlebten den berührenden Auftakt zu einem schönen Konfirmationstag.

Pfrin. Meike Naumann



Projekte im Grünen mit spirituellen Elementen

Mindestens einmal im Monat sind wir mit einem Projekt im Grünen unterwegs. Bei den Herbstspaziergängen im September hatten wir strahlendes Sonnenwetter und im Oktober roch die Luft schon richtig nach Herbst. Der Märchenspaziergang für Erwachsene und das Martinsfeuer im Gemeindegarten waren zwei besondere Aktionen im November.

Im Dezember laden wir zu einem Adventsspaziergang am Samstag, dem 04. Dezember herzlich ein. Anmeldungen bitte an Gemeindepädagogin Regina Reitz.

Regina Reitz und Armin Koch

Sternwanderung auf den Johannisberg

Viele Kinder, Eltern und Großeltern waren am Samstag, den 30.10.2021 auf besonderen Wegen im Wald am Johannisberg unterwegs. Vier Familiengruppen aus Gemeinden der Region starteten um 14.00 Uhr an unterschiedlichen Orten, hatten aber alle das gleiche Ziel.



Der große Stern wurde auf dem Boden ausgelegt.

Unterwegs hörten die Kinder an vier Stationen die Geschichte von Mose und seinem Volk, die über 40 Jahre wanderten, um von Ägypten ins gelobte Land zu kommen. An den Stationen probierten die Kinder auch allerlei aus: sie übten sich darin als Späher ganz leise zu schleichen oder sich sehr schnell zu verstecken, sie erfuhren mit einem Schwungtuch wie es sich anfühlt, wenn Gott einen begleitet, schützt und stärkt, es regnete Manna in Form von Süßigkeiten und kurz vor dem Ziel half ein Spiel sich für die letzte Etappe zu motivieren.

Auf dem Johannisberg wurden alle ankommenden Gruppen freudig begrüßt. Die Kinder hatten unterwegs fleißig Na-

Anzeige

§

Rechtsanwältin Frederike Osbeck

Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Wilhelmstraße 2 · 61231 Bad Nauheim

Telefon: 06032 - 3073070 · Fax: 06032 - 3073071

E-Mail: info@kanzlei-osbeck.de

Homepage: kanzlei-osbeck.de



Alle Teilnehmer bitten um Gottes Segen.

turmaterialien gesammelt, mit denen sie einen großen Stern auf dem Boden auslegten. Vor dem Turm der alten Bergkirche, der heutigen Sternwarte, sangen alle Familien zum Abschluss zwei Lieder und baten mit Bewegungen um Gottes Segen. Als Stärkung für den Nachhauseweg bekamen alle noch ein Hefeteigbrötchen in Form eines Sternes.

Die Familien und das Kinderkirchenteam aus den Kirchengemeinden Steinfurth-Wisselsheim, Schwalheim-Rödgen, Ober Mörlen-Langenhain und der Kernstadt- Bad Nauheim freuen sich schon auf weitere gemeinsame Projekte im Kooperationsraum Bad Nauheim-Ober Mörlen.

Gemeindepädagogin Regina Reitz



Die Kinder legen ihr gesammeltes Material aus.

Peppige Kinderbücher

Dieses Mal habe ich die Buchläden nach peppig illustrierten und modern geschriebenen christlichen Bilderbüchern durchstöbert. Darin rücken christliche Geschichten näher an unsere heutige Erfahrungswelt heran und können für Kinder greifbarer werden.

Die Weihnachtsgeschichte



Sabine Zett (Autorin), Susanne Göhlich (Illustr.), Verlag Herder 2017, 32 Seiten, ab 4 Jahre

Die bekannte Kinderbuchautorin Sabine Zett erzählt die Weihnachtsgeschichte in unserer heutigen Sprache sehr lebendig und klar. „Wir sind leider ausgebucht", ist die Antwort bei der Zimmersuche in der Stadt Betlehem. Zum Glück finden Maria und Josef doch noch ein Dach über dem Kopf. Mitten in der Nacht wachen dann die Hirten durch ein helles Licht auf. „Die Hirten liefen mit klopfenden Herzen auf den kleinen Stall am Rande des Felds zu und traten vorsichtig ein." Auf diese Weise wird die schon so oft erzählte Geschichte für die Jüngsten greifbar und emotional. Dazu passen auch die Illustrationen, die eine gelungene Mischung aus modernen, pfiffigen Zeichnungen und einem Hauch Orient sind. 2019 ist das Bilderbuch noch als Bildkartenformat aufgelegt worden.



Superheldinnen der Bibel

Michelle Sloan (Autorin) und Summer Macon (Illustr.), Verlag Herder 2020, 36 Seiten, ab 4 Jahre

In diesem Bilderbuch werden die Geschichten von 16 fantastischen Frauen aus der Bibel sehr kurzweilig vermittelt. Die Erlebnisse dieser Heldinnen werden jeweils auf einer Doppelseite in lustigen und sehr unterhaltsamen Bildergeschichten im Comic-Stil präsentiert. Jede Geschichte ist individuell gestaltet. Die Geschichte von Maria und der Geburt Jesus erscheint sehr bescheiden und zurückhaltend. Die Doppelseite zur Königin von Saba ist in einem warmen Beigeton illustriert und vermittelt ein Wüstenflair.

Im Kontrast dazu erscheint Ester, die ihre jüdische Herkunft vor ihrem königlichen Ehemann, dem Perserkönig Artaxerxes, zunächst verheimlicht hatte, als schicke und mutige Königin. Hübsch zurechtgemacht, schafft sie es, bei einem Abendessen mit dem König ihr Volk zu retten. Es gibt viel zu entdecken und zu lernen, und es macht jungen Damen Mut.

Der Schlunz – Ganz schön schräg



Harry Voß (Autor) und Tobias (Illustr.), Bibelesebund Verlag und SCM Verlag 2021, 36 Seiten, ab 7 Jahre

Den beliebten Klassiker „Der Schlunz" gibt es schon seit Jahren als Buch- und Comicreihe. Nun ist der vermutlich letzte Comicband „Ganz schön schräg" erschienen. In 15 Episoden werden Schmunzelgeschichten vom Schlunz, der als Junge bei der vierköpfigen Familie Schmidtsteiner lebt, erzählt. Schlunz schafft es, die Erwachsenen von einem fetzig gestalteten Gemeindefest zu überzeugen. Die Band spielt vor vollem Haus „We are the Champions", die Kinder bekommen Pommes, und die Seniorinnen können wunderschön gehäkelte Topflappen erwerben. Aber manchmal können auch der furchtlose Schlunz und die beiden Schmidtsteiner Kinder Nele und Lukas Angst bekommen. Beim nächtlichen Lagerfeuer sind im Garten nämlich seltsame Geräusche zu hören...

Der bekannte Kinderbuchautor Harry Voß schafft es erneut, christliche Themen mit lustigen oder spannenden Abenteuern zu verbinden. Mit kecken Fragen in Schlunzart kommen neue Sichtweisen über Themen der Bibel zum Vorschein.

Bible Mystery Game – Rätsel für junge Spürnasen



Daniel Kunz (Autor) und Christian Opperer (Illustr.), Verlag Herder 2021, 48 Seiten, ab 8 Jahre

In vielen kurzen, halbseitigen Rätselgeschichten wird Wissen über Glaube, Bibel und Religonen vermittelt. Was ist der Kleiderschrank des Pfarrers? Was ist mit 40 oder 46 gemeint? Bei den Rätseln muss man ganz schön um die Ecke denken. Daher benötigt man beim Ratespiel auch ein paar Hinweise. Etwas christliches Wissen ist ebenfalls hilfreich. Aber man kann es auch einfach als Anlass nehmen, anhand der Fragen ein paar Dinge zu entdecken. Vielleicht erinnert man sich beim nächsten Mal wieder daran. Das Buch eignet sich für die Schule oder Gruppenstunden, für zu Hause oder zur Beschäftigung für unterwegs, z.B. zum Rätselraten bei langen Spaziergängen.

Ingrid Angermann



Quelle: Vereinigung der Sternfreunde e.V

Im Winter kann man an klaren, wolkenlosen Nächten die Sterne bewundern. Es wird ja schon früh dunkel, und so haben wir genügend Zeit dafür. Mit dem bloßen Auge kann man bereits bis zu 3.000 Sterne erkennen. Mit einem Fernrohr oder Teleskop kann man noch viel mehr sehen, sogar die Milchstraße. Vielleicht kannst du schon mit bloßem Auge das Sternbild des Orion finden. Der Orion ist mit seinen markanten Gürtel-, Fuß- und Schultersternen das schönste und eindrucksvollste Sternbild am Winterhimmel.

Die Weisen aus dem Morgenland

Auch vor 2.000 Jahren haben die Menschen schon den Sternenhimmel beobachtet. Wenn ungewöhnliche oder besonders leuchtende Sterne zu sehen waren, haben Sternendeuter darin ein Zeichen für bevorstehende außergewöhnliche Ereignisse gesehen. Die Bibel erzählt davon, dass einige Weise aus dem Morgenland einem besonderen Stern bis nach Bethlehem gefolgt sind. Sie hatten die Geburt eines Königs erwartet. Deswegen hatten sie auch viele Geschenke dabei. Und wer war dieser König? Jesus!

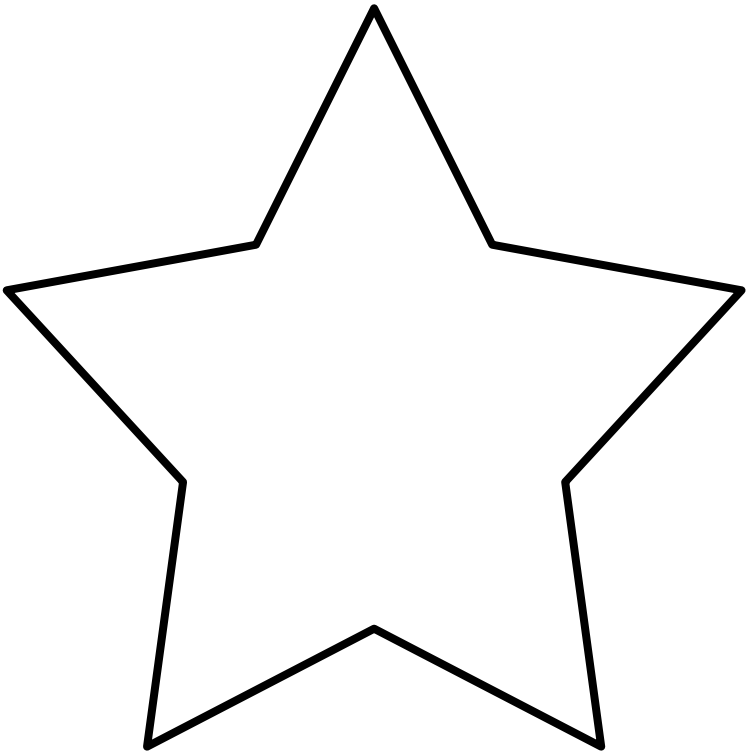


Quelle: www.familie24.de · Ausmalbild zum Fest »Erscheinung des Herrn« – Dreikönige im Lesejahr A / Mt 2, 1–12

Kinderseite

Bastelvorlage

Damit ihr auch zu Hause viele schöne Sterne habt, könnt ihr diese Sternvorlage nutzen. Schneide sie aus oder pause sie ab. Lege sie auf gelben Tonkarton und schneide viele Sterne aus. Mit Tesa kannst du deine Sterne auf Fenster- und Glasscheiben kleben. Mit einer Schnur kannst sie auch an den Weihnachtsbaum hängen.



Buchtipp

Wenn du noch mehr über Sterne wisse willst, habe ich einen Buchtipp für dich: Was ist Was. Sterne - Wunder des Weltalls. Tessloff Verlag.

Ingrid Angermann

Diakoniewerk Elisabethhaus



Wir schaffen Freiräume durch individuelle Pflege- und Betreuungsangebote!

Tagespflege

stationäre Pflege

Kurzzeit- und Verhinderungspflege

betreutes Wohnen

Kneipp Bund – Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte Einrichtung

MRE-Netz Rhein-Main

GfdE Gesellschaft für *diakonische* Einrichtungen in Hessen und Nassau mbH

Diakoniewerk Elisabethhaus
Zanderstrasse 19
61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-3460
info.elisabethhaus@gfde.de - www.elisabethhaus.de

Was gibt es Neues im Frauenkreis unserer Gemeinde?

Einmal monatlich treffen sich die Teilnehmerinnen des Frauenkreises von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr im Erdgeschoss der Wilhelmskirche. Im Zentrum steht jeweils ein Thema, das die Gruppe selbst ausgesucht und überlegt hat. Der Kreis freut sich über alle interessierten Frauen, die hineinschnuppern möchten. In lockerer Runde wird es von November bis Januar um folgende Themen gehen:

15. Dezember:	Wir feiern zusammen den Advent
19. Januar:	Lyrik und Leben: Else Lasker-Schüler (*1869 Wuppertal, +1945 Jerusalem), mit Pfrn. i.R. Barbara Wilhelmi

Sie sind herzlich eingeladen!
Für die Treffen des Frauenkreises gilt die „2G-Regel".

Pfrin. Susanne Pieper

Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sonntags	10:00 Uhr	Gottesdienst	Dankeskirche
	17:00 Uhr	Gottesdienst	unregelmäßig, an wechselnden Orten

Abendmahl am 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Dankeskirche

Taufen am 1. Samstag im Monat um 11:00 Uhr am 2. Sonntag im Monat im Taufgottesdienst um 11:30 Uhr in der Dankeskirche
am 4. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr in der Dankeskirche

Kirchenkaffee

Kinderkirche

Friedensgebet montags, 17:00 Uhr, Dankeskirche

Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen und Kliniken
(Seniorenresidenzen am Park und Kaiserberg, Median-Kliniken, Parkklinik und Aesculap im 14-tägigen Wechsel mit den katholischen Kollegen)

Di., 10:00 Uhr, Seniorenresidenz am Park
Mi., 18:45 Uhr, Median-Südparkklinik
Do., 10 Uhr, Seniorenresidenz am Kaiserberg
Fr., 15:30 Uhr, Elisabethhaus/Wiesenhaus
Fr., 16:15 Uhr, Propst-Weinberger-Haus
Fr., 18:00 Uhr, Aeskulap
So., 11:15 Uhr, Median-Kaiserbergklinik

Bitte informieren Sie sich auf www.evangelisch-in-bad-nauheim.de über die derzeit stattfindenden Gottesdienste und Andachten

Wohin kann ich mich wenden ?

Evangelisches Gemeindebüro **www.evangelisch-in-bad-nauheim.de**
Ev. Gemeindezentrum Wilhelmskirche

Wilhelmstraße 12, Tel. 06032 / 29 38, Fax 66 25, gemeindebuero@ev-kirche-bn.de
Sekretärinnen Bianca Frisch und Daniela Fischer
Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mo - Fr 10 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

Gesprächsmöglichkeit mit Pfarrer(in): donnerstags 17 Uhr, Gemeindebüro

Ulrich Schröder, Vorsitzender des KV, Tel. 34 92 11, schroeder@ev-kirche-bn.de

Pfrin. Meike Naumann, stv. Vorsitzende des KV Tel. 2616, naumann@ev-kirche-bn.de (Ostbezirk)

Pfr. Rainer Böhm, Tel. 29 08, boehm@ev-kirche-bn.de (Nordbezirk)

Pfrin. Susanne Pieper, Tel. 34 07 71, pieper@ev-kirche-bn.de (Südbezirk)

Küster Helge Horstmann, Kurstr. 19, Tel. 34 07 21

Organist und Kantor Frank Scheffler, Tel. 97 07 25, scheffler@ev-kirche-bn.de

Kinderkantorin Ursula Starke, Tel. 93 59 36, starke@ev-kirche-bn.de

Gemeindepädagogin Regina Reitz, Tel. 71 34 45, reitz@ev-kirche-bn.de

Pfr. Mathias Fritsch, Klinikseelsorge, Kerckhoff-, Diabetes-, Südpark- und Wetterau-Klinik
Tel. 996 - 2656 oder 0171 / 5321993, pfrfr@gmx.de
Pfr. Ernst Rohleder, Altenseelsorge, Tel. 0151 59462587
Pfarrerin Gabriele Dix, Bürgerhospital Friedberg, Tel. 0170-92 68 740
ökumenische Rufbereitschaft für Altenheime und Kliniken Tel.: 06032-931333

Sozialstation, Bahnhofspassage 10, 06031 / 4455

Evang. Kindergärten: Ernst-Ludwig-Ring, Tel. 69 43; Lee Boulevard, Telefon 8 15 63

Evang. Altenheime - Diakoniewerk, Zanderstraße 19, Telefon 34 60

Evang. Familienbildung Wetterau, Bismarckstr. 2, Friedberg, Telefon 06031 / 16 27 800

Gemeinde am Park (Ev. Stadtmission), Lindenstraße 12, Telefon 55 05

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Saarstr. 55, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 72 52 0

Spendenkonten:
Sparkasse Oberhessen
IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21 BIC HELADEF1FRI
Volksbank Mittelhessen
IBAN DE 83 5139 0000 0089 3284 03 BIC VBMHDE5F

Zeit

Gott gab sie Dir mit Deinem Leben
zu wachsen, lernen, geben,
zu werden und zu sein.

Sie rast - Du verschwendest
sie steht - Du verwendest
die Uhr für ihr Maß.

Du kannst sie nicht halten
kannst nur sie gestalten
sorgsam sie füllen.

Und dann - Was bleibt
von der Zeit?
Tropfen - erinnerungsweit.

Hanna v. Prosch

